



KLASSE MEDIZIN FÜR ALLE

DIE GRÜNE BÜRGER- VERSICHERUNG

UNS GEHT'S UMS GANZE

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BUNDESTAGSFRAKTION



www.gruene-bundestag.de

WARUM EINE BÜRGERVERSICHERUNG?

Unser Gesundheitswesen ist eines der besten der Welt. Zugleich ist es aber auch eines der teuersten. Und es leidet erheblich unter einer Trennung zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung. Viele gut verdienende Selbstständige und Angestellte, Beamte und Abgeordnete sind privat versichert und daher nicht in die solidarische Lastenteilung der gesetzlichen Krankenversicherung einbezogen. Die wachsenden Anforderungen durch den demographischen Wandel und den medizinischen Fortschritt müssen so vor allem die gesetzlich Versicherten mit kleinen oder mittleren Einkommen tragen.

Dieses unsolidarische System gefährdet die Stabilität unseres Gesundheitswesens und führt zu steigenden Beiträgen. Das trifft im Übrigen auch privat Versicherte mit geringen Einkommen wie Rentner, Pensionäre oder kleine Selbstständige. Denn in der privaten Krankenversicherung orientieren sich die Beiträge nicht am Einkommen, sondern am individuellen Gesundheitsrisiko. Die Bürgerversicherung als solidarische Krankenversicherung für alle ist deshalb sinnvoll und notwendiger denn je.

WAS BRINGT DIE BÜRGERVERSICHERUNG?

Mit der Bürgerversicherung stellen wir unser Gesundheitswesen auf ein breites, verlässliches und gerechtes Fundament. Die Stärken der gesetzlichen Krankenversicherung werden bewahrt, ihre Schwächen beseitigt. Das Ziel ist mehr Solidarität, stabilere Beiträge und eine gute Gesundheitsversorgung für alle. Starke stehen für Schwächere ein, Gesunde für weniger Gesunde und Junge für Alte – diese Prinzipien festigen wir.

Zwei-Klassen-Medizin ist von gestern. Wir wollen Klasse Medizin für alle. Einen Arzttermin zu bekommen, darf nicht vom Geldbeutel abhängen. Qualität soll der Maßstab guter Versorgung werden. „Viel hilft viel“ ist nicht der richtige Weg.

Die grüne Bürgerversicherung ist die konsequente Weiterentwicklung unserer Krankenversicherung: Vormalig für die Arbeiter gegründet, hat sie sich immer größeren Bevölkerungskreisen geöffnet. Heute gehören der solidarischen Krankenversicherung rund 90 Prozent aller Menschen in Deutschland an. Die Bürgerversicherung ist der letzte Schritt auf dem Weg zur Krankenversicherung von allen für alle.



**„Grüne Bürgerversicherung heißt:
Klasse Medizin für alle!“**

Maria Klein-Schmeink MdB
Sprecherin für Gesundheitspolitik

Foto: Vogel/laif



Foto: mauritius

IHRE VORTEILE:

KLASSE MEDIZIN STATT KLASSENMEDIZIN

„Sind Sie privat versichert?“ Wer diese Frage beim Arzt mit Nein beantwortet, muss auf einen Termin häufig länger warten. In manchen Regionen ist es inzwischen schwer, überhaupt einen Arzt zu finden. Denn Arztpraxen sind vor allem dort dicht gesät, wo viele Privatpatienten leben und die Honorare folglich höher sind. Chronisch Kranke oder ältere Versicherte brauchen wiederum in der privaten Krankenversicherung einen dickeren Geldbeutel. Wer sich die steigenden Beiträge nicht mehr leisten kann, muss entweder Qualitätsverluste oder eine höhere Eigenbeteiligung in Kauf nehmen. Und leider werden Versicherten der privaten Krankenkassen häufig unnötige Vorsorge- oder Diagnoseverfahren vorgeschlagen, die oft nicht zu einer besseren, sondern schlicht zu einer Überbehandlung führen.

Mit der Bürgerversicherung wollen wir Klasse Medizin für alle. Gute Versorgung darf weder vom Geldbeutel noch vom Versichertenstatus abhängen. Alle Versicherten sollen die Versorgung erhalten, die sie benötigen. Zuzahlungen, zum Beispiel für Medikamente oder Krankengymnastik, werden abgeschafft. Bei Arzthonoraren wird nicht mehr zwischen gesetzlich und

privat Versicherten unterschieden. Im Wartezimmer spielt es keine Rolle, wo man versichert ist. Gute Qualität ist für alle da. Die Versicherten können sich auf ein wirksames und qualitativ hochwertiges Leistungsangebot verlassen.

FÜR ALLE LEBENSLAGEN

Privat Versicherte sind in unserem Krankenversicherungssystem nicht immer im Vorteil, das gilt vor allem für Versicherte mit geringem Einkommen. Denn auch bei ihnen steigt der Beitrag mit dem Alter unabwendbar an. Alte und kranke Menschen müssen mehr zahlen als junge und gesunde. Kinder sind in der Regel nicht mitversichert. Gering Verdienende zahlen genauso viel wie Versicherte mit hohen Einkommen.

Die Bürgerversicherung passt sich dagegen den unterschiedlichen Lebensphasen, den Höhen und Tiefen des Lebens an. Ist das Einkommen oder bei Selbstständigen der Gewinn mal nicht so hoch, fallen geringere Beiträge an. An der Gesundheit wird trotzdem nicht gespart. Niemand muss bei Krankheit oder im Alter unbezahlbare Beiträge und eine schlechtere Versorgung befürchten. Kinder sind ab der Geburt mitversichert – ohne zusätzliche Beiträge. Auch Ehe- oder Lebenspartner, die zuhause bleiben, um Angehörige zu pflegen oder Kinder zu betreuen, haben kostenfreien Versicherungsschutz. Die Bürgerversicherung ist damit ein treuer Begleiter fürs ganze Leben.



Foto: mauritius

WAHLFREIHEIT UND QUALITÄT

Die Bürgerversicherung eröffnet bessere Wahlmöglichkeiten. Als Versicherter kann ich mir die Krankenkasse aussuchen, deren Angebot zu mir passt und der ich vertraue. Stimmen Qualität und Service nicht mehr oder ist der Beitrag zu hoch, kann ich die Kasse wechseln. Wer hingegen jetzt seine private Krankenkasse einmal ausgewählt hat, ist wegen der Altersrückstellungen in der Regel in dieser Kasse gefangen – ob es ihm gefällt oder nicht. Zurück in die gesetzliche Krankenversicherung schaffen es nur wenige. Auch einen Wettbewerb zwischen den privaten Kassen gibt es nicht, damit fehlt der Anreiz für gute Versorgungsqualität.

In der Bürgerversicherung zählt die Qualität. Alle Kassen müssen sich um ein gutes Leistungsangebot bemühen. Sowohl gesetzliche Kassen wie auch private Krankenversicherer können die Bürgerversicherung anbieten. Für alle Kassen gelten aber die gleichen Bedingungen: Der Beitrag richtet sich nur nach dem Einkommen. Niemand darf abgewiesen oder wegen des Alters, des Geschlechts oder Vorerkrankungen benachteiligt werden.



Foto: mauritius

WISSENSWERTES ZUR FINANZIERUNG

GERECHTE FINANZIERUNG, STABILERE BEITRÄGE

Die Bürgerversicherung ermöglicht, unser Gesundheitswesen gerechter zu finanzieren. Sie bezieht alle Bürgerinnen und Bürger ein – auch gut verdienende Angestellte, Selbstständige, Abgeordnete und Beamte. Beiträge sollen über Löhne, Gehälter, Renten und Arbeitslosengeld hinaus auch auf andere Einkunftsarten wie zum Beispiel Dividenden oder Gewinne erhoben werden. Das Fundament unseres Gesundheitswesens wird breiter und solider.

Wenn alle nach ihren Möglichkeiten mitziehen, können stabile Beiträge und eine gute Versorgung auch für die Zukunft gesichert werden. Kurzfristig können in der Bürgerversicherung die Beiträge sogar gesenkt werden. Diese Entlastung hilft nicht nur vielen in der gesetzlichen Krankenversicherung, sondern auch bislang privat Versicherten mit niedrigeren Einkommen wie Rentner, Pensionäre oder kleine Selbstständige. Denn sie sind heute den Kostenentwicklungen im Gesundheitswesen und der ungerechten Lastenteilung nahezu ungeschützt ausgesetzt. Die Beiträge in der privaten Krankenversicherung steigen seit Jahren in Riesenschritten. Mit der Bürgerversicherung stärken wir den Zusammenhalt und schaffen eine stabile Basis für unser Gesundheitswesen.

ARBEITGEBER UND BESCHÄFTIGTE FAIR BETEILIGT

Die Ausgaben in der gesetzlichen Krankenversicherung werden in den kommenden Jahren weiter ansteigen. Daran hat die große Koalition erheblichen Anteil. Ein Beispiel ist die Kürzung des Bundeszuschusses an die Krankenversicherung um viele Milliarden Euro, um den Bundeshaushalt zu sanieren. Weitere Gesetzesvorhaben werden die Ausgaben in den nächsten Jahren anschwellen lassen.

Gleichzeitig haben Union und SPD einen Zusatzbeitrag eingeführt, der künftige Kostensteigerungen allein den Versicherten aufbürdet. Die Arbeitgeber haben sie davon ausgenommen – eine ungerechte Lastenverteilung, denn gesunde Beschäftigte und eine bessere Gesundheitsversorgung nützen auch ihnen. Auf dem Weg zur Bürgerversicherung sollen sie daher gleichermaßen an den Gesundheitskosten beteiligt werden. Den einseitig von den Versicherten zu zahlenden Zusatzbeitrag wollen wir wieder abschaffen. Damit steigt auch der Anreiz für die Arbeitgeber, sich stärker für eine effiziente und wirtschaftliche Versorgung ihrer Beschäftigten zu engagieren.



AUF EINEN BLICK:

DIE GRÜNE BÜRGERVERSICHERUNG

- **Mehr Solidarität:** Alle BürgerInnen – auch BeamtInnen, Abgeordnete und Selbstständige – werden grundsätzlich Mitglieder der Bürgerversicherung.
- **Mehr Stabilität:** An der Finanzierung werden alle Einkommen beteiligt – Löhne und Gehälter und auch die Einkommen aus Kapitalanlagen, Vermietung und Verpachtung sowie Gewinnen.
- **Mehr Entlastung:** Die Krankenversicherungsbeiträge werden für viele Versicherte gesenkt.
- **Mehr Gerechtigkeit:** ArbeitgeberInnen sollen wieder fair an den Gesundheitskosten beteiligt werden (Parität).
- **Mehr Qualität:** Alle Leistungen müssen qualitativ hochwertig und wirksam sein und den medizinischen Fortschritt berücksichtigen. Zusätzliche Leistungen können über Zusatzversicherungen abgedeckt werden.
- **Mehr Wahlfreiheit:** Die Bürgerversicherung kann durch gesetzliche Kassen und private Krankenkassen angeboten werden. Alle Bürgerinnen und Bürger können sich damit frei entscheiden.

NOCH FRAGEN?

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion

Maria Klein-Schmeink MdB, Sprecherin für Gesundheitspolitik

Arbeitskreis 5: Wissen – Generationen – Gesundheit

TEL 030/227 56789, FAX 030/227 56552, info@gruene-bundestag.de

ZUM WEITERLESEN:

» gruene-bundestag.de » Themen » Gesundheit

BUNDESTAGSDRUCKSACHEN:

18/9566 Reformbedarf in der Krankenversicherung für
Selbstständige (Kleine Anfrage)

18/8590 Belastung von Rentnerinnen und Rentnern mit niedrigen
Einkommen in der privaten Krankenversicherung
(Kleine Anfrage)

18/7241 Lasten und Kosten fair teilen – Paritätische Beteiligung
an der GKV wiederherstellen (Antrag)

18/2218 Beamtinnen und Beamte in der gesetzlichen
Krankenversicherung (Kleine Anfrage)

Diese Veröffentlichung informiert über unsere parlamentarische Arbeit im Deutschen Bundestag. Sie darf im Wahlkampf nicht als Wahlwerbung verwendet werden.

IMPRESSUM:

Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Gestaltung: Stefan Kaminski, Titelfoto: Mauritius

Stand: Oktober 2016, Schutzgebühr: 0,05 €

